

Halle (Saale), 25. Januar 2010

Historische Partitur neu im Händel-Haus in Halle

Erstdruck der Händel-Oper „Admeto“ erweitert bedeutende Sammlung/
Sonderausstellung in der Schatzkammer noch bis 14. Februar geöffnet

Der Stiftung Händel-Haus ist erneut der Ankauf einer historischen Händel-Partitur gelungen. Bei der Neuerwerbung handelt es sich um die Erstaussgabe der Oper „Admeto“ (HWV 22), die im Jahr der Uraufführung 1727 in London im Verlag von John Cluer erschien. Der Ankauf aus einem New Yorker Antiquariat wurde durch eine Spende des Freundes- und Förderkreises des Händel-Hauses im Andenken an das langjährige Vereinsmitglied Thomas Molsberger ermöglicht. Mit nunmehr insgesamt 13 verschiedenen Bänden hat sich die Stiftung Händel-Haus als Zentrum der Händel-Pflege und -Forschung innerhalb kurzer Zeit einen weltweit bedeutenden Sammlungsbestand an wertvollen Erstdrucken aufgebaut. Allein im Händel-Jubiläumsjahr 2009 wuchs die Sammlung um sieben historische Opernpartituren, z. T. mit Hilfe des Landes Sachsen-Anhalt und privater Unterstützung. Nur noch bis zum 14. Februar sind die gedruckten Kostbarkeiten in einer Sonderausstellung in der Schatzkammer des Händel-Hauses zu sehen.

Der neu erworbene Erstdruck der Oper „Admeto“ ist durchgehend im aufwändigen Kupferstichverfahren hergestellt. Am Beginn steht ein kunstvoll gestalteter Kupfertitel, den der Verlag auch für andere Opern Händels verwendete. Dieses Titelbild zeigt eine Harfe spielende Gestalt zwischen verschiedenen Musikinstrumenten, Notenheften und Putten, die u.a. die Kartusche mit dem Titel halten. Über der Szenerie schwebt eine Fama, die Händels Ruhm herausposaunt. Bemerkenswert ist darüber hinaus die in dem Band enthaltene Subskribentenliste. Hierauf sind 56 Abonnenten verzeichnet, die insgesamt 92 Exemplare orderten. Die gesamte Auflagehöhe lag bei schätzungsweise 300 Exemplaren, von denen heute nur noch wenige in verschiedenen Bibliotheken weltweit vorhanden sind. Unter den Admeto-Abonnenten befanden sich auch der spätere Librettist des Messiah, Charles Jennens, sowie der bekannte Komponist Johann Joachim Quantz.

Georg Friedrich Händel war einer der wenigen Komponisten seiner Zeit, dessen Werke schon zu Lebzeiten in größerem Umfang im Druck erschienen. Dies ist ein Beleg für die Popularität und die Wertschätzung, die Händel während seines Schaffens in England genoss. Üblicherweise wurden die Partituren seiner Werke bereits parallel zu den ersten Aufführungen in kleiner Auflage angefertigt und verkauft. Neben dem Sammlungswert sind die Erstdrucke auch von großer Bedeutung für die Forschung. So werden sie z. B. von der Hallischen Händel-Ausgabe neben Autographen und Direktionspartituren Händels als zusätzliche Quellen herangezogen.

Anfragen für weitere Informationen, Interviews und Fotomaterial richten Sie bitte an:

Bianca Berger, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0345 / 5 00 90 125, Fax 0345 / 5 00 90 416
E-Mail: bianca.berger@haendelhaus.de

MUSIKMUSEUM
HÄNDEL-FESTSPIELE
BIBLIOTHEK | ARCHIV | FORSCHUNG
RESTAURIERUNGSATELIER
Stiftung Händel-Haus
Große Nikolaistraße 5
06108 Halle (Saale)
Germany
Telefon:
+ 49 (0)3 45 | 5 00 90 -222
Telefax:
+ 49 (0)3 45 | 5 00 90 -416
E-Mail:
festspiele@haendelhaus.de
Internet:
www.haendelhaus.de